

Zeitschrift: Schweizerisches Archiv für Volkskunde = Archives suisses des traditions populaires

Herausgeber: Empirische Kulturwissenschaft Schweiz

Band: 5 (1901)

Buchbesprechung: Bücheranzeigen = Comptes rendus

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zeitrechnung im Pommat.

Eine überaus interessante, altertümliche Zeitrechnung haben noch die ältern Generationen des Pommat. Herrn Alex. Francke in Bern (s. dessen Schrift „Bosco und Basodino“ Bern 1900) wird hierüber Folgendes berichtet (S. 21):

„Habe mich genau erkundigt über die Zeit und wie die Uhren hier im Formazza gerichtet werden. Also wenn es Nacht wird, sollen die Uhren alle 12 zeigen und werden deshalb je nach Verkürzung oder Verlängerung des Tages gestellt oder vorwärts gerückt. Mittag haben die Leute, wenn der Tag am längsten ist, um 3 Uhr, und wenn der Tag am kürzesten ist, um 7 Uhr, und die Mittagszeit trifft ungefähr wie folgt auf jeden Monat des Jahres:

Jan. 6.30	Juli 3.30
Febr. 6.00	Aug. 4.00
März 5.00	Sept. 5.00
April 4.00	Okt. 6.00
Mai 3.30	Nov. 6.30
Juni 3.00	Dez. 7.00

NB. Muss angeführt werden, dass die Leute in Wirklichkeit nicht jeden Abend die Uhr vorrichten oder stellen; nur von Zeit zu Zeit, wenn sie sehen, dass die Uhr vorgeht oder zurückgeblieben ist.“

E. H.-K.

Bücheranzeigen. — Comptes rendus.

Das Bauernhaus im Deutschen Reiche und seinen Grenzgebieten.

Herausgegeben vom VERBANDE DEUTSCHER ARCHITEKTEN- UND INGENIEUR-VEREINE. Dresden (Gerhard Kühtmann) 1901. Folio. Subscriptions-Preis (für 120 Tafeln samt Text) 60 Mark. —

Vor uns liegt die erste und zweite Lieferung dieses hochbedeutenden Werkes. Wenn einem Unternehmen das ausgedroschene und viel missbrauchte Attribut „epochemachend“ erteilt werden darf, so ist es dieses; denn es bezeichnet thatsächlich einen Markstein in der Geschichte der deutschen Hausforschung. In uns Schweizern freilich weckt der Anblick dieses grossartigen Werkes ein schmerzliches Gefühl: der Mann, der ein Erhebliches zu seinem Gelingen beigetragen, und der in allererster Linie berufen gewesen wäre, es an dieser Stelle anzuzeigen, Jakob Hunziker, hat seinen Abschluss nicht mehr erleben dürfen.

Ein endgültiges Urteil über die ganze Tragweite und die wissenschaftliche Bedeutung des Unternehmens kann erst gefällt werden, wenn

dasselbe abgeschlossen vorliegt und namentlich auch der etwa 150 Seiten umfassende Text veröffentlicht ist. Bis dahin müssen wir uns auf eine blosser Anzeige der einzelnen Lieferungen beschränken und können somit eine eingehende Besprechung erst auf das Jahr 1903, wo das Ganze fertig vorliegen soll, in Aussicht stellen.

Die beiden ersten Lieferungen enthalten 12 Tafeln mit Haustypen aus verschiedenen Gegenden Deutschlands: je vier aus Baden und Hannover, je zwei aus Bayern, Brandenburg, Hamburg und Schleswig-Holstein und je eine aus Bremen, Gr. Hessen, Gr. Oldenburg, Ostpreussen, Ratzeburg, Schlesien, Westfalen, Elsass und Mecklenburg-Schwerin. Oesterreich und die Schweiz sind also einstweilen noch nicht vertreten, sollen aber, da ja die Ingenieur- und Architektenvereine auch dieser Länder sich beteiligt haben, in den Grundtypen beigezogen werden. Von angrenzenden, auch für gewisse Teile der Schweiz massgebenden Gegenden heben wir namentlich hervor die Bauernhäuser aus dem badischen Gutacher und Kirnbacher Thale die bayerischen aus Benedictbeuren, Webersimmer, Garmisch und Oberaudorf und das elsässische von Klein-Rappoltstein, die in perspektivischen Ansichten (Lichtdruck) in geometrischen Aufrissen, Durchschnitten und Grundrissen (Zinkätzung) wiedergegeben sind.

Die übrigen Tafeln weisen folgende Gegenden auf: Reg. Bez. Frankfurt a/O. (Risse und Detail), Rockwinkel bei Bremen (ebenso), Lüneburger Heide (Prospekte), Steinkirchen in Hannover (Risse, Prospekte und Detail), Bürgermeisterhaus zu Brombach im Odenwald (ebenso), Mansholt und Osterseefeld in Oldenburg (Risse), Gilge in Ostpreussen (Risse und Detail), Bechelsdorf in Ratzeburg (ebenso), Schlesien (Muster von Fachwerken), Benninghausen im Kreise Lippstadt, Westfalen (Risse), Helmstatt b. Heidelberg (Risse und Detail), Binau b. Mosbach in Baden (ebenso), Burg b. Frankfurt a/O. (Risse), Neuengamme im Hamburgischen (ebenso), Lamstedt in Hadeln (Risse und Detail), Huttfleth in Hannover (Prospekt), Nienhagen bei Teterow, Parum bei Güstrow und Gross-Krams bei Ludwigslust (Risse und Detail), Klein-Sonnendeich in Schleswig-Holstein (Risse) und Moorhusen ebenda (Risse).

Die Zeichnungen sind durchweg klar und geben die für die Hausforschung wichtigen Teile wieder, nur möchten wir in Bezug auf die Grundrisse den Wunsch aussprechen 1) überall die Orientierung anzugeben, damit man weiss, nach welcher Himmelsrichtung die verschiedenen Räume liegen, 2) die Strassenseite zu bezeichnen und 3) die Wiederholung gleicher Chiffren (wie z. B. doppeltes B und C auf Taf. Baden No. 2) zu vermeiden.

Einer besondern Empfehlung bedarf das Werk nicht. Wir glauben nur darauf hinweisen zu dürfen, dass der sich auf drei Jahre verteilende Preis niedrig genug ist, um die Anschaffung nicht nur den Bibliotheken, sondern auch Privaten zu ermöglichen.

E. H.-K.